

## Meine kleine Flamme

Ich fische in der Nacht nach Seelen,  
die hier auf Erden Tage stehlen,  
denn die Stunden sind bald knapp –  
und ich fühle mich schon schlapp.

Jeden Tag, in allen dunklen Nächten,  
grabe ich in Schnee und Wechten,  
um die Verschütteten zu retten –  
doch die lieben ihre Ketten!

Zieh ich mir Decken über'n Kopf?  
Nein, ich rühre in dem Einheitstopf,  
den man vorbereitet, präsentiert –  
ein Anlass, daß man kombiniert!

Von meinem Lebensboot aus sehe  
ich, wie ich in der Zeit absurd vergehe  
und ich flicke meine alten Netze –  
wobei auf Glück und Kraft ich setze!

Und wenn die Sonne geht, im Wahn,  
dann zünd' ich meine Kerzen an  
und leuchte in die Finsternis hinein –  
doch meine Flamme ist zu klein...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)